

Heike Koschyk

Hildegard von Bingen. Ein Leben im Licht

Leseprobe

[Hildegard von Bingen. Ein Leben im Licht](#)

von [Heike Koschyk](#)

Herausgeber: Aufbau Verlag



<http://www.unimedica.de/b12772>

Sie finden bei [Unimedica](#) Bücher der innovativen Autoren [Brendan Brazier](#) und [Joel Fuhrmann](#) und [alles für gesunde Ernährung](#), [vegane Produkte](#) und [Superfoods](#).

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Unimedica im Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@unimedica.de

<http://www.unimedica.de>



Prolog

Die sanfte Macht der Hildegard von Bingen

Die Kaiserpfalz Ingelheim im Spätsommer 1155: ein Ort der Ruhe und des Rückzugs, auf einem Hang gelegen mit weiter Aussicht auf die Rheinebene.

Kaiser Friedrich I., von den Italienern wegen seines rotblonden Bartes Barbarossa genannt, war gerade aus Rom zurückgekehrt, wo er am 18. Juni 1155 in der Peterskirche zum Kaiser gekrönt worden war - trotz aller Hindernisse. Am Tag der Kaiserkrönung hatte es einen Aufstand gegeben. Papst Hadrian IV., dem er durch den Konstanzer Vertrag mit gegenseitigen Verpflichtungen und Zusagen verbunden war, hatte Feinde in Rom. Die von Arnold von Brescia angeführte Volksbewegung, die Roms Selbständigkeit zurückforderte, sah auch Barbarossa als Gegner des römischen Volkes. Hatte er doch schroff betont, er sei als Herrscher über das Heilige Römische Reich Deutscher Nation der rechtmäßige Besitzer von Rom.

Der Aufstand konnte durch die kaiserlichen Truppen abgewehrt werden. Arnold von Brescia wurde als Ketzer gehängt, sein Leichnam verbrannt und die Asche in den Tiber gestreut, um einen Reliquienkult zu verhindern. Der Papst war zufrieden.

Als Friedrich Barbarossa aber noch im Süden gegen die Normannen ziehen sollte, kehrte er auf Bitten mehrerer Fürsten nach Deutschland zurück und ließ damit den Papst im Stich.

Wann hatte der Kaiser erfahren, dass Papst Hadrian IV. sich aus Zorn gegen ihn wandte und einen Vertrag mit

Barbarossas Gegner, dem neuen Normannenkönig, schloss? Er, der sonst so Ausgeglichenere, muss getobt haben.

War es diese Situation, in der er Hildegard von Bingen einlud, um ihren Rat zu hören? Einiges spricht dafür, andere Quellen vermuten den Besuch der Hildegard noch vor seiner Kaiserkrönung, im Jahr 1154.

Oder lud er sie nur ein, weil er nach ihrem freundlichen und gleichzeitig mahnenden Brief anlässlich seiner Königswahl neugierig war, mehr von ihr zu erfahren?

Kaiser Barbarossa war bekannt dafür, mit viel Diplomatie und Verhandlungsgeschick selbst härteste Gegner zu bezwingen. Er war gewohnt, dass andere sich seinem Willen beugten. Wie muss es ihm ergangen sein, als er, geschmückt mit den Insignien der Macht, im königlichen Saal der Pfalz auf Hildegard traf, gekleidet im einfachen schwarzen Wollkleid der Nonnen? Eine Frau mit großem Herzen, aber ebenso großer Wortgewandtheit und Durchsetzungsvermögen, die sein Weltbild zurechtrückte und ihn Jahre später mit scharfen Worten ermahnte, als es infolge seines Italienfeldzugs zu einer Kirchenspaltung kam.

Hildegard, zum Zeitpunkt des Treffens fast sechzig, vierundzwanzig Jahre älter als Friedrich, hat ihn tief beeindruckt. So schrieb er ihr nach dem Treffen einen Brief, in dem er versprach: »Aber trotzdem werden wir nicht aufhören, in allen Unternehmungen uns für die Ehre des Reiches abzumühen. ... Vielmehr haben wir uns vorgenommen, einzig im Blick auf die Gerechtigkeit gerecht zu urteilen.« Ein Eingeständnis, das für einen Kaiser ungewöhnlich war.

Es erging ihm wie vielen anderen. Hildegard von Bingen, die sich selbst gerne als ungebildet beschrieb, besaß eine ungewöhnliche Verstandesschärfe und gleichzeitig die Fähigkeit, die Herzen der Menschen zu erreichen.

Es waren diese Fähigkeiten, die ihren Einfluss in kirchlicher und weltlicher Politik nachhaltig vermehrten. Doch nicht jeder war darüber erbaut. Immer wieder gab es geistliche Würdenträger, denen Hildegards Macht ein Dorn im Auge war und die danach strebten, ihr das Leben zu erschweren ...



Heike Koschyk

[Hildegard von Bingen. Ein Leben im Licht](#)

Biographie

230 Seiten, kart.
erschienen 2009



bestellen

Mehr Bücher zu gesund leben und gesunder Ernährung www.unimedica.de